Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 17 / 14 788
Schriftliche Anfrage

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Susanne Graf (PIRATEN)

vom 22. Oktober 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Oktober 2014) und **Antwort**

Fachkräftegewinnung in Berliner Kindertagesstätten: Welche Maßnahmen ergreift der Senat in den unterschiedlichen berufsbiografischen Phasen?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Um Vorschläge und Konzepte gegen den Fachkräftemangel in der frühkindlichen Bildung, insb. in Kindertagesstätten zu erarbeiten, hatte das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Juni 2012 eine Beratungsgruppe eingerichtet. Spitzenverbände, Ministerien, Fachorganisationen und Gewerkschaften brachten sich in die Arbeit ein. Als Ergebnis von vier gemeinsamen Sitzungen präsentierte die Arbeitsgemeinschaft ein Positionspapier mit dem Titel „Bedarfsgerechte Kindertagesbetreuung 2013“. Diese enthält Empfehlungen an die Länder und Träger von Kindertagesstätten, mit verschiedenen Steuerungsmechanismen einem zunehmenden Fachkräftemangel in unterschiedlichen berufsbiografischen Phasen entgegenzuwirken und neue Fachkräfte zu gewinnen. Wie bewertet der Senat die Arbeit der AG und die im Positionspapier vorgestellten Ergebnisse insgesamt?

Zu 1.: Der Senat bewertet die Arbeit der AG positiv. Die Empfehlungen sind hilfreich und werden von den Ländern aufgrund ihrer jeweiligen Situation entsprechend ihrer Bedarfe aufgegriffen. Durch die Teilnahme der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft hat Berlin seine Erfahrungen mit Quereinstieg und berufsbegleitender Teilzeitausbildung eingebracht.

2. Die AG schlägt vor, in der Phase der Berufsorientierung die öffentliche Präsenz der Werbung für den Erzieher*innenberuf zu verbessern und vermehrt jugendliche Zielgruppen anzusprechen. Dazu:

a) Mit welchen konkreten Initiativen, Kampagnen oder Maßnahmen wirbt das Land Berlin zurzeit für eine Ausbildung als Erzieher*in?

b) Wie viele Jungen und junge Männer haben in den Jahren 2012 und 2013 im Rahmen der “Boys’ Days” (Jungen-Zukunftstage) Kindertagesstätten besucht?

c) Wie viele Personen, insb. Jugendliche konnten mit der Kampagne “Kitas machen schlau” im 4. Quartal 2013 und im 1. Quartal 2014 erreicht und angeworben werden?

d) Wurde die Kampagne “Kitas machen schlau” in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft hinsichtlich seines Ziels, Fachkräfte zu gewinnen, ausgewertet? Wenn ja, was sind die konkreten Ergebnisse?

e) Plant der Senat eine Neuauflage der Kampagne? Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt und für welche Dauer?

Zu 2.:

a) Seit dem Jahr 2009 steigt die Zahl der Schülerinnen und Schüler an den Fachschulen beständig. Während sich im Schuljahr 2009/2010 mehr als 4.000 Personen in der Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher befanden, waren es im Schuljahr 2013/2014 bereits über 7.500. Der Senat wirbt seit Jahresbeginn 2014 unter dem Motto „Schlaumacher gesucht“ für den Beruf der Erzieherin/des Erziehers. Ein Beratungsstellennetzwerk bietet am Beruf Interessierten an, sich individuell über ihre Möglichkeiten für einen Berufseinstieg beraten zu lassen.

b) Die Teilnahme der Jungen am Boys‘ Day in Berlin ergibt sich aus der Anmeldung des Platzangebots auf der Internetseite „Boys' Day Radar“ wie folgt:

	Teilnehmende Kindertagesstätten	Boys‘ Day Plätze
2011	90	272
2012	49	171
2013	44	264
2014	51	173
insgesamt	**234**	**880**

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Seit 2013 werden Platzangebote in den Kindertagesstätten, in der ergänzenden Förderung und Betreuung und den Jugendfreizeiteinrichtungen (10 %) zusammengefasst ausgewertet. Der Boys' Day war von Beginn an jedes Jahr ausgebucht. Von daher wird die Anzahl der Plätze mit der Anzahl der Teilnehmer gleichgesetzt. In den Jahren 2012 und 2013 haben demnach insgesamt 435 Schüler am Boys' Day ein Schnupperpraktikum in einer Einrichtung der Kindertagesbetreuung oder einer Jugendfreizeiteinrichtung absolviert. Von 2011 bis 2014 waren es laut Boys' Day Radar insgesamt 880 Schüler. Darüber hinaus gibt es immer mehr Schulen, in denen sich ganze Jahrgänge einen Boys' Day Platz selbst suchen, diese Platzzahlen werden nicht zentral erfasst.

c) bis e) Die Kampagne „Kitas machen schlau“ wurde von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft im November 2013 mit dem Ziel gestartet, noch mehr Berliner Eltern für den frühen Kita-Besuch ihrer Kinder zu gewinnen. Sie ist mit unbestimmter Laufzeit an den Start gegangen und unter diesem Label werden von Zeit zu Zeit weitere Initiativen gestartet. Die Werbung für den Erzieherinnenberuf/Erzieherberuf unter dem Motto „Schlaumacher gesucht“ mit der Bekanntgabe des dafür zur Verfügung stehenden Beratungsstellennetzwerkes knüpfte hier an.

3. Die AG schlägt vor, in der Phase der Ausbildung die Bedarfe von Fachschüler*innen, sowie die von Studierenden der Kindheitspädagogik zu prüfen. Dazu gehört u.a. die Möglichkeit, die Ausbildung bzw. das Studium in Teilzeit zu absolvieren. Dazu:

a) An welchen Fachschulen ist die Absolvierung einer Erzieher*innenausbildung in Teilzeit unter welchen Bedingungen und auf welcher Rechtsgrundlage möglich?

b) Ist es an der Alice-Salomon-Hochschule gemäß § 22 Abs. 4 BerlHG tatsächlich möglich, den Studiengang “Erziehung und Bildung im Kindesalter” in Teilzeit zu absolvieren? Wenn nein, welche Hürden bestehen, dort gesetzliche Vorgaben umzusetzen?

Zu 3.:

a) Die Ausbildung in berufsbegleitender Teilzeitform ist in Berlin derzeit an 29 von 39 vorhandenen Fachschulen für Sozialpädagogik möglich (s. Anlage). Rechtsgrundlage ist die Verordnung über die Ausbildung und Prüfung an den staatlichen Fachschulen für Sozialpädagogik im Land Berlin (APVO-Sozialpädagogik). Für die Aufnahme einer Ausbildung in dieser Form gelten die gleichen Zugangsvoraussetzungen wie für die Vollzeitausbildung. Zusätzlich muss ein Arbeitsvertrag über eine Tätigkeit in einer Einrichtung der Kindertagesbetreuung mit mindestens hälftiger wöchentlicher Arbeitszeit vorliegen.

b) Die Alice Salomon Hochschule bietet den Studiengang „Erziehung und Bildung im Kindesalter“ in berufsintegrierender Studienform für berufstätige pädagogische Fachkräfte an. Die Studieninhalte sind speziell an die Bedürfnisse berufserfahrener Studierender angepasst und die Berufstätigkeit in das Studienkonzept integriert. Die Veranstaltungen an der Hochschule finden parallel zur pädagogischen Berufstätigkeit statt. Studienbeginn ist 1 x jährlich jeweils zum Wintersemester.

4. Die AG schlägt weiter vor, das Angebot der Nichtschüler*innenprüfung zu verbessern, insb. Maßnahmen zu ergreifen, um hohe Abbruchquoten zu senken. Dazu:

a) Wie viele Anmeldungen zur Nichtschüler*innenprüfung für Erzieher*innen gingen in den Jahren 2012 bis 2014 im Oberstufenzentrum Sozialwesen, in der Anna-Freud- bzw. an der Ruth-Cohn-Schule ein, wie viele Wiederholer*innen und wie viele Zulassungen gab es und wie viele Personen haben davon bestanden? (Bitte die Tabelle in der Drs. 17/11483 bis heute fortsetzen.)

b) Welche Maßnahmen hat die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft in den letzten zwei Jahren ergriffen, um die in der Drs. 17/11483 offensichtlich sehr niedrigen Bestehensquoten in den Jahren 2010 bis 2012 in den Folgejahren zu erhöhen?

Zu 4.:

a) Nichtschülerinnenprüfungen/Nichtschülerprüfungen für Erzieherinnen/Erzieher

	Anmeldung April 2012	Anmeldung Oktober 2012	Anmeldung April 2013	Anmeldung Oktober 2013	Anmeldung April 2014
Anmeldungen	149	124	179	167	212
davon zugelassen und geprüft	145	124	169	145	
davon Wiederholer	54	10	44	18	53
Prüfung bestanden	53	52	70	85	Prüfung im Jan. 2015

b) Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft hat durch ausführliche Informationen in ihrem Internetauftritt (http://www.berlin.de/sen/bildung/bildungswege/berufliche_bildung/) die Transparenz des Verfahrens zur Nichtschülerprüfung für Erzieherinnen und Erzieher erhöht. Unter der Rubrik „Die Wege zum Erzieherberuf“ sind aktuelle Informationen, ein Ablaufplan der Nichtschülerprüfung, ein Leitfaden zur Erstellung einer Facharbeit sowie beispielhaft eine Abschlussprüfung zugänglich. Der Rahmenlehrplan für die Ausbildung zur Erzieherin und zum Erzieher ist veröffentlicht. Die Vorbereitung auf die Nichtschülerprüfung für Erzieherinnen und Erzieher obliegt den Prüfungskandidatinnen und Prüfungskandidaten. Dabei können von Bildungsträgern angebotene Vorbereitungskurse genutzt werden, um die Prüfungsanforderungen zu bewältigen. Entsprechend der regulären Ausbildung wurde auch bei der Nichtschülerprüfung eine Ausgleichsregelung zwischen den Prüfungsteilen eingeführt.

5. In der Phase des Berufseinstiegs empfiehlt die AG die Arbeitsbedingungen in Kindertagesstätten zugunsten der Zufriedenheit und der Arbeitsplatzsicherheit der Fachkräfte zu verbessern. Dazu gehört eine Erhöhung der Gehälter und die Abkehr von befristeten Arbeitsverträgen. Dazu:

a) Wie gedenkt der Senat, dafür Sorge zu tragen, dass das Gehalt von Erzieher*innen zukünftig ansteigt?

b) Wie viele Erzieher*innen sind in Berlin befristet angestellt?

c) Wie bewertet der Senat beide Empfehlungen?

Zu 5. a) bis c): Die Handreichung der Expertengruppe von 2013 enthält keine der beiden genannten Empfehlungen.

Im Rahmen der im Jahr 2014 gemeinsam mit der LIGA der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege (LIGA) und dem Dachverband der Berliner Kinder- und Schülerläden (DaKS e.V.) abgeschlossenen Verhandlungen zur Anpassung der Personal- und Sachkosten in der Rahmenvereinbarung über die Finanzierung und Leistungssicherstellung der Tageseinrichtungen (RV Tag) wurde vereinbart, dass die „..für den maßgeblichen Zeitraum vereinbarten Tarifergebnisse des Landes Berlin (..) in ihren jeweils zutreffenden Teilen auf die Personalkosten für das Fachpersonal in Kindertagesstätten (inkl. Leitungsanteil und kindbezogene Personalzuschläge) angewandt (werden).“ Diese Vereinbarung gilt für den Zeitraum 01.01.2014 bis 31.12.2017.

Daten zur Anzahl von befristeten Verträgen liegen dem Senat nicht vor.

6. Viele Erzieher*innen nutzen nach der Elternzeit die Gelegenheit, sich beruflich neu zu orientieren. Die AG ist der Meinung, die Landesregierungen ignorieren das Problem. Dazu:

a) Welche Maßnahmen ergreifen der Senat, die Bezirke und die Kindertagesstätten in Berlin, die dazu führen, dass Erzieher*innen nach der Elternzeit in ihren Beruf erfolgreich wieder einsteigen können?

b) Ist dem Senat bekannt, wie viele Erzieher*innen nach der Elternzeit ihren Beruf aufgeben? Wenn ja, wie viele waren das in den letzten drei Jahren und wie hoch ist pro Jahr jeweils der prozentuale Anteil?

Zu 6. a) und b): Die Expertengruppe hat in ihren Empfehlungen festgestellt, dass bis dato wenig empirisch gesichertes Wissen über den Verbleib im Arbeitsfeld Kita vorliegt. Es wurde auch keine Aussage bezüglich des Verhaltens der Landesregierungen zu diesem Thema getroffen. Auch für Berlin liegen keine entsprechenden Daten vor. Dem Senat ist bekannt, dass Träger häufig den Kontakt zu Berufsunterbrecherinnen und Berufsunterbrechern aus familiären Gründen halten und so den Wiedereinstieg fördern. Das Sozialpädagogische Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB) hat in 2014 erstmalig eine Veranstaltung für Berufsrückkehrerinnen und Berufsrückkehrern angeboten.

7. Die AG ist der Meinung, dass aufgrund fehlender Aufstiegsmöglichkeiten Erzieher*innen in Kindertagesstätten im Laufe ihrer Karriere in lukrativere Berufe wechseln.

a) Welche Maßnahmen ergreifen der Senat, die Bezirke und die Kindertagesstätten in Berlin, die dazu führen, dass Erzieher*innen ihren Beruf nicht aufgeben?

b) Ist dem Senat bekannt, wie viele Erzieher*innen vor dem Eintritt in das Rentenalter ihren Beruf verlassen? Wenn ja, wie viele waren das in den letzten drei Jahren und wie hoch ist pro Jahr jeweils der prozentuale Anteil?

Zu 7. a) und b): Um die Zufriedenheit der Erzieherinnen und Erzieher im Arbeitsfeld zu erhöhen, entwickeln viele Träger Initiativen, ihr Personal mit attraktiven Arbeitsbedingungen, z.B. durch Maßnahmen zu Qualifizierungs- oder Aufstiegsmöglichkeiten, an sich zu binden.

Zur Frage des Ausscheidens aus dem Beruf vor Eintritt des Rentenalters liegen keine Daten vor.

8. Die AG kommt zu dem Schluss, dass ältere Fachkräfte in Kindertagesstätten zunehmend unter gesundheitlichen Problemen, u.a.an Burn-Out leiden und die Motivation schwindet.

a) Ist dem Senat bekannt, wie hoch der Stand an Dauerkranken in Berliner Kindertagesstätten dieses Jahr ist? Wenn ja, wie hoch ist er und wie hat sich die Zahl in den letzten drei Jahren entwickelt?

b) Gibt es in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft oder in den Bezirken ein umfassendes Gesundheitsmanagement, insb. für ältere Fachkräfte in Kindertagesstätten? Wenn ja, welche Angebote und Maßnahmen werden davon erfasst und inwiefern profitieren die Fachkräfte davon?

c) Welche Möglichkeiten haben ältere Fachkräfte in Kindertagesstätten, ihre Arbeitszeit zu reduzieren oder nur noch bestimmte Tätigkeiten auszuführen?

Zu 8. a) bis c): Die Personalverantwortung für Kindertagesstätten liegt dezentral bei den Trägern. Dem Senat liegen keine Zahlen über den Krankenstand in Berliner Kindertagesstätten vor.

Unter der Federführung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft wird das Berliner Landesprogramm „Kitas bewegen – für die gute gesunde Kita“ (ggK), gemeinsam mit fünf Bezirken (Mitte, Pankow, Reinickendorf, Steglitz-Zehlendorf und Treptow-Köpenick) sowie einer Vielzahl an Kooperationspartnern durchgeführt. Das Programm unterstützt Kitas und ihre Kita-Träger dabei, betriebliches Gesundheitsmanagement und systemische Organisationsentwicklung ressourcenorientiert durchzuführen. Den im Prozess des Programms von den teilnehmenden Kitas/Kita-Trägern identifizierten Bedarfen zur Gesundheitsförderung kann durch verschiedene Maßnahmen entsprochen werden.

Zudem arbeitet die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft in Kooperation mit der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales und der Arbeitsgemeinschaft Gesundheit Berlin-Brandenburg insbesondere im Rahmen der Landesgesundheitskonferenz sowie der „AG Kita und Gesundheit“ partnerschaftlich zusammen. Bedarfe und Entwicklungen werden erfasst, reflektiert und mit Planungen sowie Maßnahmen hinterlegt bzw. in Veranstaltungen aufgenommen. Über das Landesprogramm ggK werden Fachkräfte über diese Veranstaltungen informiert und zur Teilnahme beworben und erhalten so Impulse und Fachwissen für gesundheitsbewusstes Verhalten.

In die Aktualisierung des Berliner Bildungsprogramms für Kitas und Kindertagespflege wurde ein neuer Schwerpunkt zur Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitergesundheit aufgenommen und unterstützt dadurch ein aktives Gesundheitsmanagement als gemeinsames Anliegen in den Kindertageseinrichtungen.

Darüber hinaus bietet das Sozialpädagogische Fortbildungsinstitut Berlin Brandenburg jedes Jahr ein umfangreiches Spektrum von Gesundheitsseminaren an.

Die Vereinbarung von Arbeitszeitentlastungen im Alter obliegt den Trägern. Sie können im Rahmen von Haustarifverträgen mit den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Arbeitszeitentlastungen umsetzen.

9. Warum hat die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft an der oben genannten Arbeitsgruppe nicht teilgenommen?

Zu 9.: Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft ist Mitglied in der o.g. Arbeitsgruppe und bringt ihre Erfahrungen und Strategien in den bundesweiten Beratungsprozess ein (s. Handreichung der Expertengruppe von 2013, Anhang 4.15 S. 61, Gute Beispiele „Fachkräftegewinnung in der Kindertagesbetreuung).

Berlin, den 07. November 2014

In Vertretung

Sigrid Klebba
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Wissenschaft

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Nov. 2014)

Stand: Oktober 2014

Fachschulen für die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern

A) Staatliche Fachschulen

1. Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Berlin (Ruth-Cohn-Schule)
Vollzeitausbildung + berufsbegleitend
Bismarckstr. 20, 10625 Berlin
Tel.: 34 50 - 67 14 Sekretariat Fax: 34 50 - 67 40
Schulleitung: Herr Salchow

2. Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Berlin
Anna-Freud-Schule OSZ Sozialwesen I
Vollzeitausbildung + berufsbegleitend
Halemweg 16 - 32, 13627 Berlin
Tel.: 36 41 78 -10 / - 16 Fax: 36 41 - 78 20
Schulleitung: Herr Alex

3. Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Berlin – Pankow
Vollzeitausbildung + berufsbegleitend
Erbeskopfweg 6-10, 13158 Berlin
Tel.: 500 199 - 25 Fax: 500 199 - 24
Schulleitung: Frau Kubicki

4. Oberstufenzentrum (OSZ) Sozialwesen II
Vollzeitausbildung + berufsbegleitend
Straßmannstr. 14-16, 10249 Berlin
Tel.: 42 02 76 - 0 Fax: 42 02 76 - 321
Schulleitung: Herr Michelau

5. Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Berlin - Schöneberg
MELO
Vollzeitausbildung
Steinmetzstraße 79, 10783 Berlin
Tel.: 263 91 66 Fax: 26 39 -16 72
Schulleitung: NN

6. Bundeswehrfachschule Berlin, Fachbereich Sozialpädagogik
General – Steinhoff – Kaserne
Vollzeitausbildung
Kladower Damm 182, 14089 Berlin
Tel.: 3687-2501 Fax: 3687 - 2504

B) Staatlich anerkannte private Fachschulen

1. Pestalozzi-Fröbel-Haus

Zertifikat seit 2011
audit berufundfamilie

Fachschule für Sozialpädagogik
Vollzeitausbildung
Karl-Schrader-Str. 7-8, 10781 Berlin
Tel.: 217 30 - 240 Fax: 217 30 - 188
Schulleitung: Frau Lauffer von Reiche

2. Oberlin-Seminar
Evangelische Fachschule für Sozialpädagogik
Vollzeitausbildung
Tietzenweg 130-132, 12203 Berlin
Tel.: 797 01 - 440 Fax: 797 01 - 441
Schulleitung: Frau Potalivo

3. Katholisches Schulzentrum Edith Stein
Vollzeitausbildung
Greifswalder Str. 18, 10405 Berlin
Tel.: 424 393 - 0 Fax: 424 393 - 26
Schulleitung: Herr Rösch

4. Stiftung SPI Fachschule für Sozialpädagogik Berlin
Vollzeitausbildung + berufsbegleitend
Hallesches Ufer 32-38, 10963 Berlin
Tel.: 259 373 9 - 0 Fax: 259 373 9 - 50
Schulleitung: Frau Dr. Hoppe

5. Ev. Johannesstift Berlin, Fachschule für Sozialpädagogik
Vollzeitausbildung + berufsbegleitend
Schönwalder Allee 26, 13587 Berlin
Tel.: 336 09 - 402 Fax: 336 09 - 376
Schulleitung: Frau Christine Feig

6. Freie Fachschule für Sozialpädagogik Berlin
Rudolf Steiner Bildungszentrum gGmbH
Vollzeitausbildung + berufsbegleitend
Besselstr. 13/14, 10969 Berlin
Tel.: 259 271 44 Fax: 2592 7143
Schulleitung: Herr Ostkämper, Stellv. Frau Kunig

7. ESO - Euro Akademie Private Fachschule für Sozialpädagogik
Vollzeitausbildung + berufsbegleitend
Berliner Straße 66, Haus A, 13507 Berlin
Tel.: 435 570 30 Fax: 435 570 39
Schulleitung: Frau Dr. Gäßler

8. KLAX-Fachschule für Erzieherinnen und Erzieher - Elinor Goldschmied
Vollzeitausbildung + berufsbegleitend
Arkonastr. 45-49, 13189 Berlin
Tel.: 477 96 240 Fax: 347 45 169
Schulleitung: Frau Dr. Schubert

9. Elisabeth-Schulen

Private Fachschule für Sozialpädagogik
Vollzeitausbildung
Parkstr. 22, 13086 Berlin
Tel.: 962 494 50 - 51 Fax: 962 494 60
Schulleitung: Frau Bernd Friedrich

10. D&B Dienstleistung & Bildung gGmbH
Private Fachschule für Sozialpädagogik
Vollzeitausbildung + berufsbegleitend
Frankfurter Allee 202, 10365 Berlin
Tel.: 986 009 - 0 Fax: 981 85 02
Schulleitung: Frau Christina Rebel

11. Pädalogik UG
Vollzeit + berufsbegleitend
Private Fachschule für Sozialpädagogik
Kopernikusstr.23, 10245 Berlin
Tel: 290 467 65 Fax: 4225 6564
Schulleitung: Frau Kathrin Krage

12. IB-GIS mbH Medizinische Akademie
Fachschule für Sozialpädagogik
Vollzeitausbildung
Gerichtstr. 27, 13347 Berlin
Tel.: 259 30 92 26 u. 252 920 9-0 Fax: 259 30 92 29
Schulleitung: Frau Katharina Haack-Radlanski

13. Gesellschaft für Pflegeberufe (gfp) gGmbH
Vollzeitausbildung + berufsbegleitend
Bitterfelder Str. 13, 12681 Berlin
Tel.: 930 207-0 Fax: 030-93020720 oder 0421 3900 165
Schulleitung: Frau Barbara Gebert
Frau Renate Kümmel Tel.: 930 20720

14. AFBB
Akademie für berufliche Bildung
Vollzeitausbildung + berufsbegleitend
Alte Jakobstr. 79/80, 10179 Berlin
Tel.: 288 869-0 Fax: 288 869-20
Schulleitung: Jana Schubert

15. **Tjfbg**
Techn. Jugendfreizeit- u. Bildungsgesellschaft gGmbH
berufsbegleitend
Ostendstr. 1, 12459 Berlin
Tel.: 20 60 89 0
Schulleitung: Dr. Hage

16. **Campus**
Berufsausbildung e.V.
Fachschule für Sozialpädagogik
Vollzeitausbildung + berufsbegleitend
Geneststr. 5, 10829 Berlin
Tel.: 3950 2722 Fax: 3950 2723
Schulleitung: Frau Philpert-Hasucha

17. **Procedo Berlin GmbH**
Proinklusio Fachschule für Sozialpädagogik
berufsbegleitend
Torellstr. 1, 10243 Berlin
Tel.: 2007 8010 Fax: 200 784 65
Schulleitung: Frau Carolin Szesny

18. **Diakoniestiftung Lazarus**
Fachschule für Sozialpädagogik
berufsbegleitend
Bernauer Str. 115-118, 13355 Berlin
Tel.: 4670 5206 oder 5201 Fax: 467 052 12
Schulleitung: Frau Lalk

19. **Semper-Schulen/AIK - Fachschule für Sozialpädagogik**
Vollzeitausbildung + berufsbegleitend
Hallerstr. 3, 10587 Berlin
Tel.: 936 936 70 -71 Fax.: 936 936-77
Schulleitung: Frau Renate Knechten

C) <u>Staatlich genehmigte private Fachschulen</u>

1. **Fachschule für Sozialpädagogik der BAWI GmbH**
Private Fachschule für Sozialpädagogik
Vollzeitausbildung + berufsbegleitend
Franz-Jacob-Straße 2, 10369 Berlin
Tel.: 275 938 88
Schulleitung: Herr Dr. Balci

2. **meco Akademie**
berufsbegleitend
Seestr. 64 - 67, 13347 Berlin
Tel.: 810 058 22. Fax: 810 058 24
Schulleitung: Frau Angelika Hoof

3. **Humanistische Fachschule für Sozialpädagogik (HFS)**
   Vollzeitausbildung + berufsbegleitend
   Brückenstr. 5 a, 10179 Berlin
   Tel.: 613 904 646 Fax: 613 904 648
   Schulleiterin: Frau Beate Heeman

4. **ASIG Fachschule für Sozialpädagogik**
   genehmigte Ersatzschule
   Vollzeitausbildung + berufsbegleitend
   Meierottostraße 8-9, 10719 Berlin
   Tel.: 469 054 0 Fax: 469 054 20
   Schulleitung: NN

5. **BSB GmbH BEST Sabel**
   Gemeinnützige Bildungsgesellschaft,
   Fachschule für Sozialpädagogik
   Vollzeitausbildung + berufsbegleitend
   Littenstraße 109
   10179 Berlin
   Tel.: 428 491-0
   Schulleitung: NN

6. **bbw Akademie für Betriebswirtschaftliche Weiterbildung GmbH**
   Vollzeitausbildung
   Rheinpfalzallee 82, 10318 Berlin
   Tel.: 50 92 92 21 Fax: 50 92 92 99
   Schulleitung: Herr Matthias Kotyrba

7. **WeTek Berlin gGmbH- gemeinnützige Gesellschaft für Qualifizierung, Ausbildung und Jugendkultur**
   berufsbegleitend
   Genehmigte Ersatzschule im Aufbau
   Erich Weinert Str. 145 (Aufgang F, 3.Stock), 10409 Berlin
   Tel.-Nr.: 465 071 99
   Schulleitung: Frau Scherer, Herr Happel

8. **BTB-Bildungszentrum GmbH genehmigte Fachschule für Sozialpädagogik**
   Vollzeitausbildung + berufsbegleitend
   Alexanderstraße 5, 10178 Berlin
   Tel.-Nr.: 240 832 00 Fax.: 240 878 37
   Schulleitung: Herr Harald Schmidt-Wittner

9. **DAA – Deutsche Angestellten-Akademie GmbH**
   Fachschule für Sozialpädagogik

genehmigte Ersatzschule
Vollzeitausbildung + berufsbegleitend
Sonnenallee 223
12059 Berlin
Tel.: 632 261 36
Schulleitung: Frau Geißler-Möbius

10. DRK- Bildungswerk Nord gGmbH genehmigte Fachschule für Sozialpädagogik
Vollzeitausbildung
Warschauer Straße 34-36, 10243 Berlin
Tel.-Nr.: 293 480 0 Fax: 293 480 29
Schulleitung: Frau Rosemarie Derkau

11. Donner + Kern gGmbH Fachschule für Sozialpädagogik
Vollzeitausbildung
Möllendorffstr. 48, 10367 Berlin
Tel.-Nr.: 275 910 90 Fax: 275 911 20
Schulleitung: Herr Jörg Heyne

13. G.A.L.B Förderung gGmbH
Fachschule für Sozialpädagogik
genehmigte Ersatzschule im Aufbau Beginn 01.08.2014
Vollzeit + berufsbegleitend
Zwinglistraße 37, 10555 Berlin
Tel.: 400 598 90 Fax.: 400 59 89 22
Schulleitung: Frau Melanie Raubach

14. Fachschule der WBS Training Schulen gGmbH
genehmigte Ersatzschule im Aufbau Beginn: 25.08.2014
Vollzeitausbildung + berufsbegleitend
Voigtstraße 3, 10247 Berlin
Tel.: 243 269 05
Schulleitung: Frau Brigitte Stiess
2. Standort
Genehmigte Ersatzschule im Aufbau Beginn 01.08.2014
Großkopfstraße 8, 13403 Berlin
Tel.: 814 588 470 Fax: 814 588 479
Schulleitung: Herr Andreas Eckstein

15. Forum Berufsbildung Fachschule für Sozialpädagogik
Genehmigte Ersatzfachschule im Aufbau Beginn: 09.09.2014
Vollzeit + berufsbegleitend
Charlottenstraße 2, 10969 Berlin
Tel.: 259 008-0 Fax: 259 008-10
Schulleitung: Frau Annekathrin Pentz

D) <u>Fachschulen für Heilpädagogik in Berlin</u>

1. Staatliche Fachschule für Heilpädagogik Berlin
Erbeskopfweg 6-10, 13158 Berlin

Tel.: 500 199 - 25 Fax: 500 199 - 24
Schulleitung: Frau Kubicki

2. SPI Fachschule für Heilpädagogik Berlin
Hallesches Ufer 32- 38, 10963 Berlin
Tel.: 253 89 -282 Fax: 25 29 95 41
Schulleitung: Frau Dr. Hoppe

3. KLAX-Fachschule für Heilpädagogik
Vollzeitausbildung + berufsbegleitend
Arkonastr. 45 / Borkumstr. 2, 13189 Berlin
Tel.: 477 962 40
Schulleitung: Frau Dr. Andrea Schubert